

Integriertes Mobilitätskonzept

Stadt Gronau

23.03.2021 Ausschuss für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz



Bürovorstellung

- **Planersocietät, Hauptsitz in Dortmund**
- über 50 Mitarbeitende
- integriert denkendes Büro:
Verkehrsplanung, Mobilitätskonzepte, Radverkehrskonzepte, ÖPNV-Konzepte, Fußverkehrskonzepte, Kfz-Verkehr und Analysen zum ruhenden Kfz-Verkehr, ...
- Bearbeitung von Mobilitätskonzepten bundesweit in Klein-, Mittel- und Großstädten
- ... zum Beispiel auch in Bocholt und Rhede



Zweck und Inhalte

- **Leitlinien** der Verkehrsentwicklung in Gronau **bis 2035**
- übergeordnetes und strategisches Konzept:
Entwicklung und Priorisierung passender Maßnahmen in einem Handlungskonzept

Gesamtstädtische **Betrachtung aller Mobilitätsbelange**, v.a.:

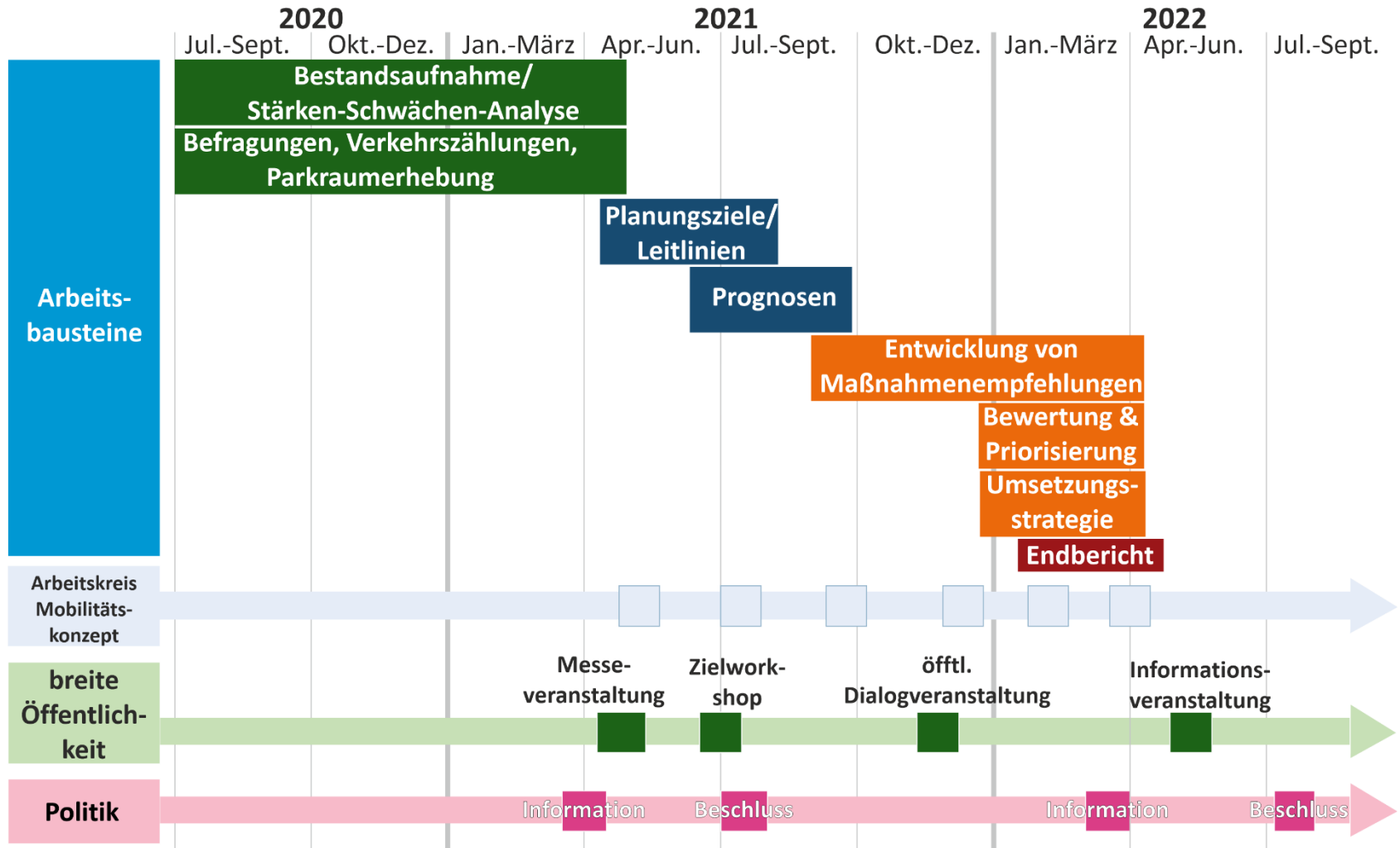
- Rad- und Fußverkehr
- Öffentlicher Verkehr (ÖV/ÖPNV)
- Kfz-Verkehr
- Wirtschafts-/Güterverkehr
- Querschnittsthemen
(Verkehrssicherheit, Umwelt-/Klimaschutz, Mobilitätsmanagement, Umstiegs-/Mobilstationen, Carsharing, E-Mobilität, ...)
- Fertigstellung des Konzeptes ca. Anfang 2022



Zeitplanung

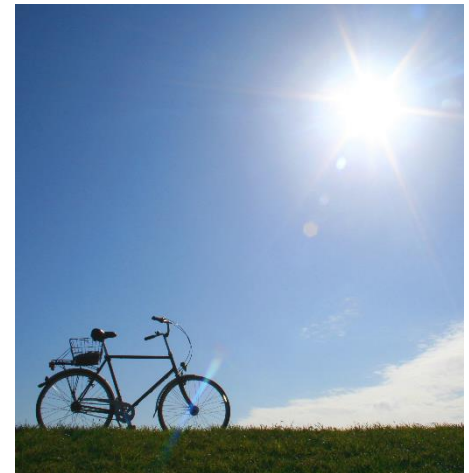
Bausteine des Mobilitätskonzeptes/Zeitplanung

Mobilitätskonzept Gronau: Zeitplanung und Beteiligungsmöglichkeiten



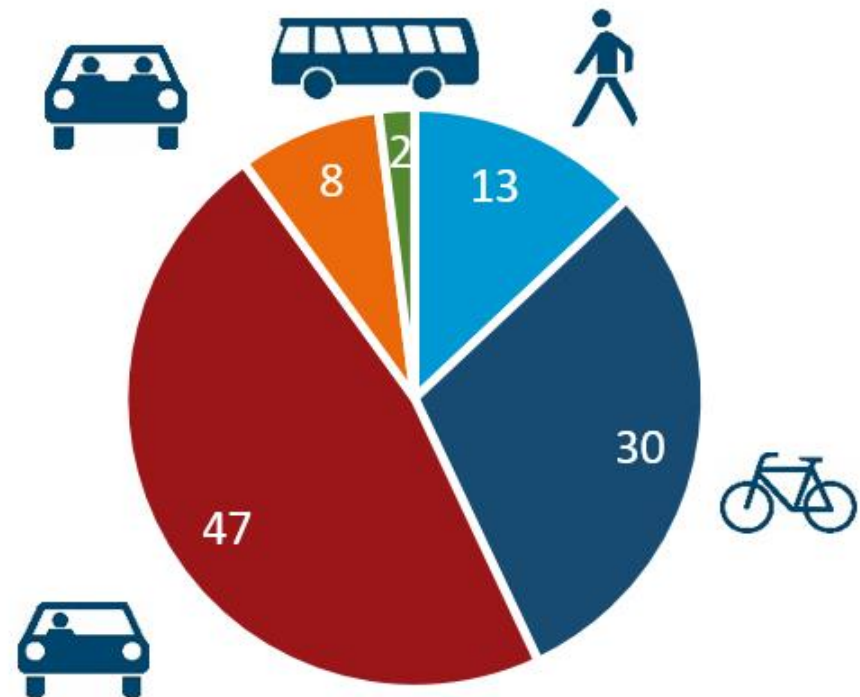
Eckdaten der Mobilität: Haushaltsbefragung

- **repräsentative Haushaltsbefragung** nach den Standards der AGFS NRW (schriftlich, online oder telefonisch)
- 08. September 2020 – 08. Oktober 2020
Stichtage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
- Zufallsstichprobe aus 3.200 Haushalten
- Rücklauf: 415 Haushalte, fast 1.000 Personen
(Rücklaufquote 13 % = fast 2% der Gesamtbevölkerung)
- **hohe Pkw-Dichte:**
616 Pkw/1.000 Personen
(Gronau 2015: 600, NRW 2020: 570)
- **hohe Fahrraddichte:**
1.074 Räder je 1.000 Personen
(Gronau 2015: 1.020)
- **viele Elektrofahrräder:**
bereits 27% der Gronauer*innen



Eckdaten der Mobilität: Haushaltsbefragung

- **Autoaffinität:** häufigstes täglich genutztes Verkehrsmittel (55%)
(gegenüber 2015: -4%)
- davon 8% Mit-/“Beifahrer“-Wege
- **Radverkehrskultur:** 30% der Wege werden per Rad unternommen
(gegenüber 2015: +3%)
- geringer **ÖPNV**-Anteil
(gegenüber 2015: -3%, v.a. coronabedingt)
- **13 % der Wege zu Fuß**
(gegenüber 2015: +3%)

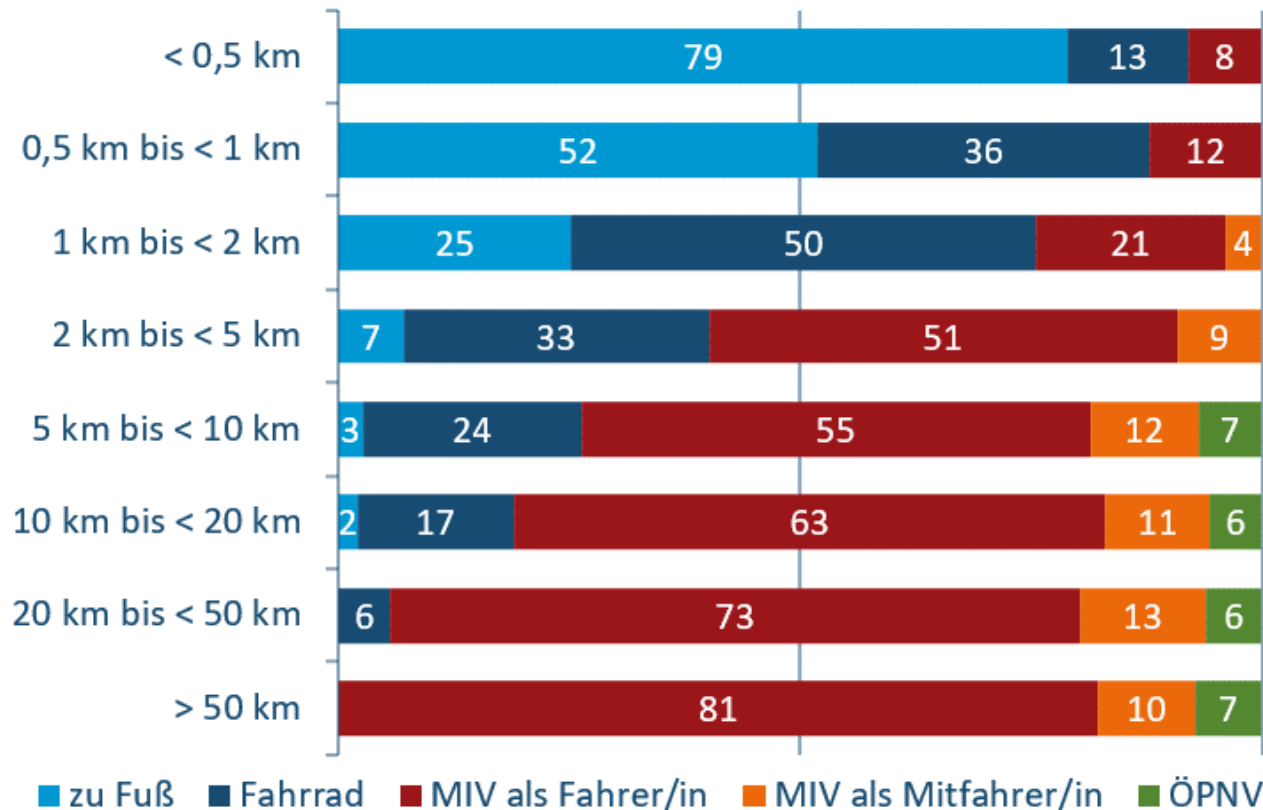


- MIV als Fahrer/in
- zu Fuß
- MIV als Mitfahrer/in
- Fahrrad
- ÖPNV

alle Angaben in %

Eckdaten der Mobilität: Haushaltsbefragung

- fast 2/3 der Wege sind kürzer als 5 km, 77 % der Wege sind „Binnenwege“
- bereits ab Wegelängen von 2 km dominiert aber schon das Auto!
- ÖPNV hat derzeit auf Wegen bis 5 km fast gar keine Bedeutung



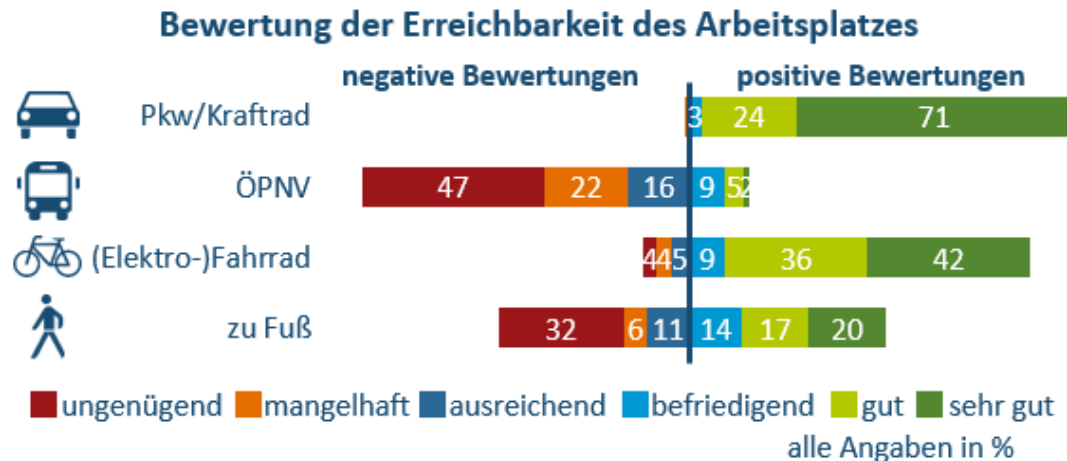
Bestandsanalyse

Weitere Befragungen

Unternehmensbefragung: 23 Unternehmen (54 angeschrieben)

- Kfz- und Fahrraderreichbarkeit ist den Unternehmen derzeit am wichtigsten
- ÖPNV-Erreichbarkeit am unwichtigsten

Beschäftigtenbefragung
(108 Beschäftigte)



Interessensvertreterbefragung (23 Antworten: Kitas, Heimatverein, Senioreneinrichtungen, ...)

- Verbesserungsbedarfe v.a. im Radverkehr (Qualität der Radwege)
- bessere ÖPNV-Anbindung
- Verkehrsentlastung, höhere Verkehrssicherheit

Wichtigste Ergebnisse & Handlungsbedarfe

- dichtes **Radverkehrsnetz**, das in der Qualität verbessert werden muss (Breite, Komfort, Verkehrssicherheit)
- viele Radabstellanlagen im Stadtgebiet, die aber z.T. in die Jahre gekommen sind (Vorderradhalter/„Speichenbrecher“)
- autoarme **Fußgängerbereiche** in den Zentren Gronau und Epe, aber einige Gehwege zu schmal und schadhaft
- einige Hauptverkehrsstraßen sowie die Schienentrasse haben für Fußgänger Trennwirkungen
- kompakte Siedlungsstruktur bietet mehr Potenzial für eine „Stadt der kurzen Wege“

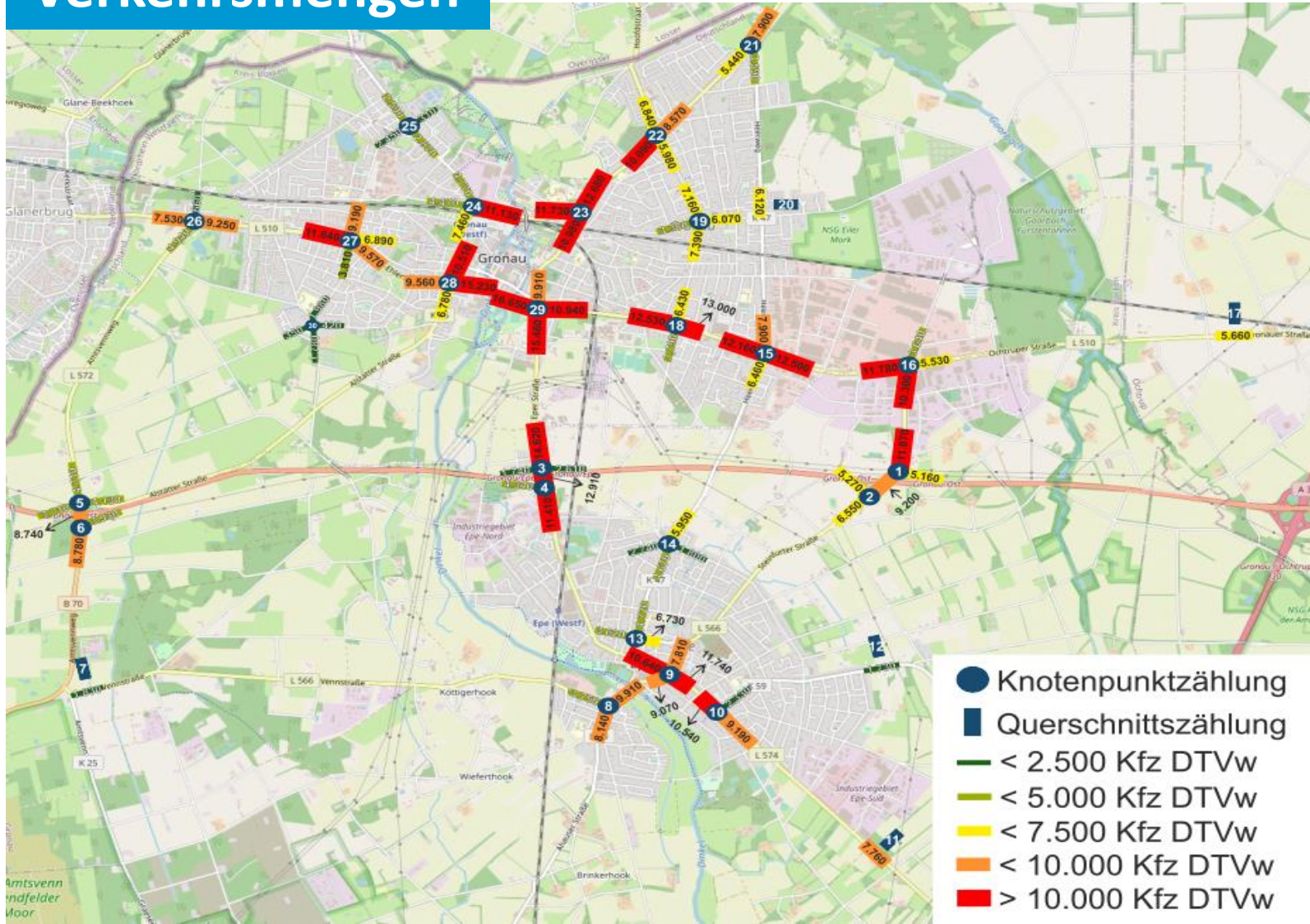


Wichtigste Ergebnisse & Handlungsbedarfe

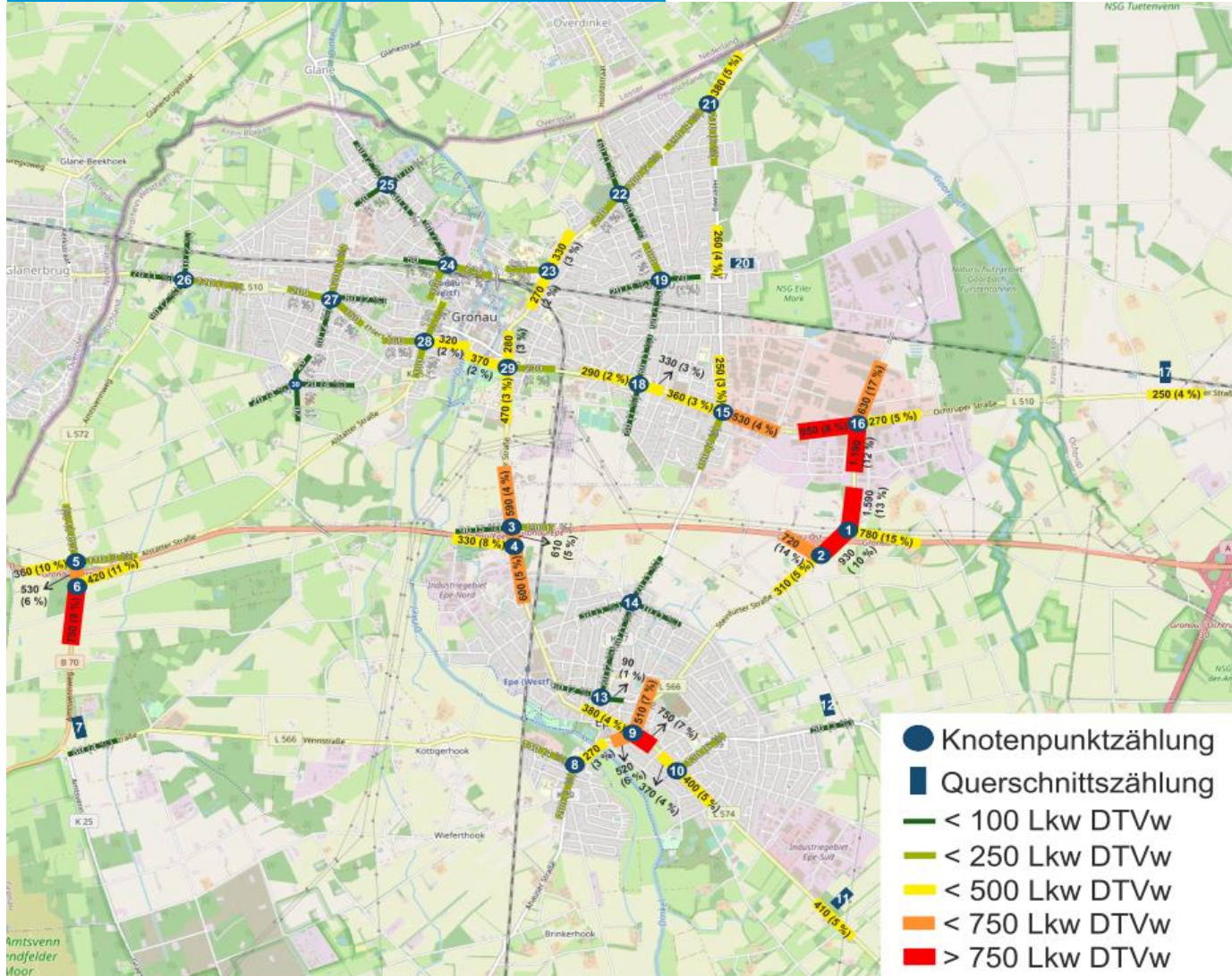
- gute **ÖPNV/SPNV**-Schienenanbindung im Vergleich zum Kreis, aber Defizite auf lokaler Ebene (Taktung/Bedienungszeiten der Stadtbusse, Anbindung der Gewerbegebiete und von Epe, ...)
- an Bahnhöfen beim Umstieg Bahn – Bus z.T. lange Wartezeiten; bauliche Qualität des Bf. Epe
- viele Potenziale: Rufbus-/On-Demand-Verkehr, Bahnverbindung Bad Bentheim, Baumwollexpress, S-Bahn-Netz Münsterland 2030, Umbau Bf. Epe, ...
- gute **Straßennetzanbindung**, viele Tempo 30-Zonen
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen wird nicht überall eingehalten (bspw. Oststr., Gildeshauser Str.)



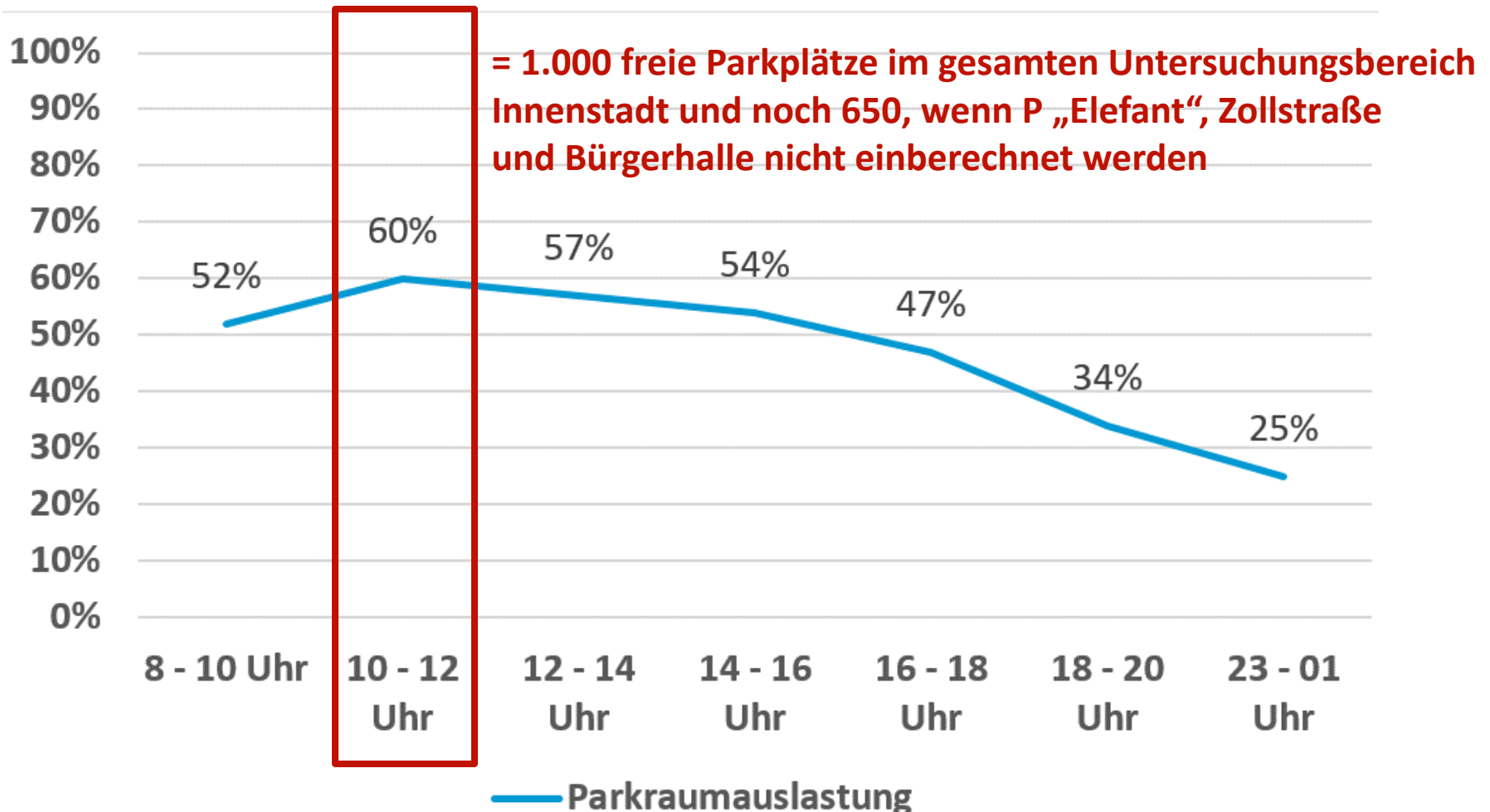
Verkehrsmengen



Lkw-Verkehrsmengen

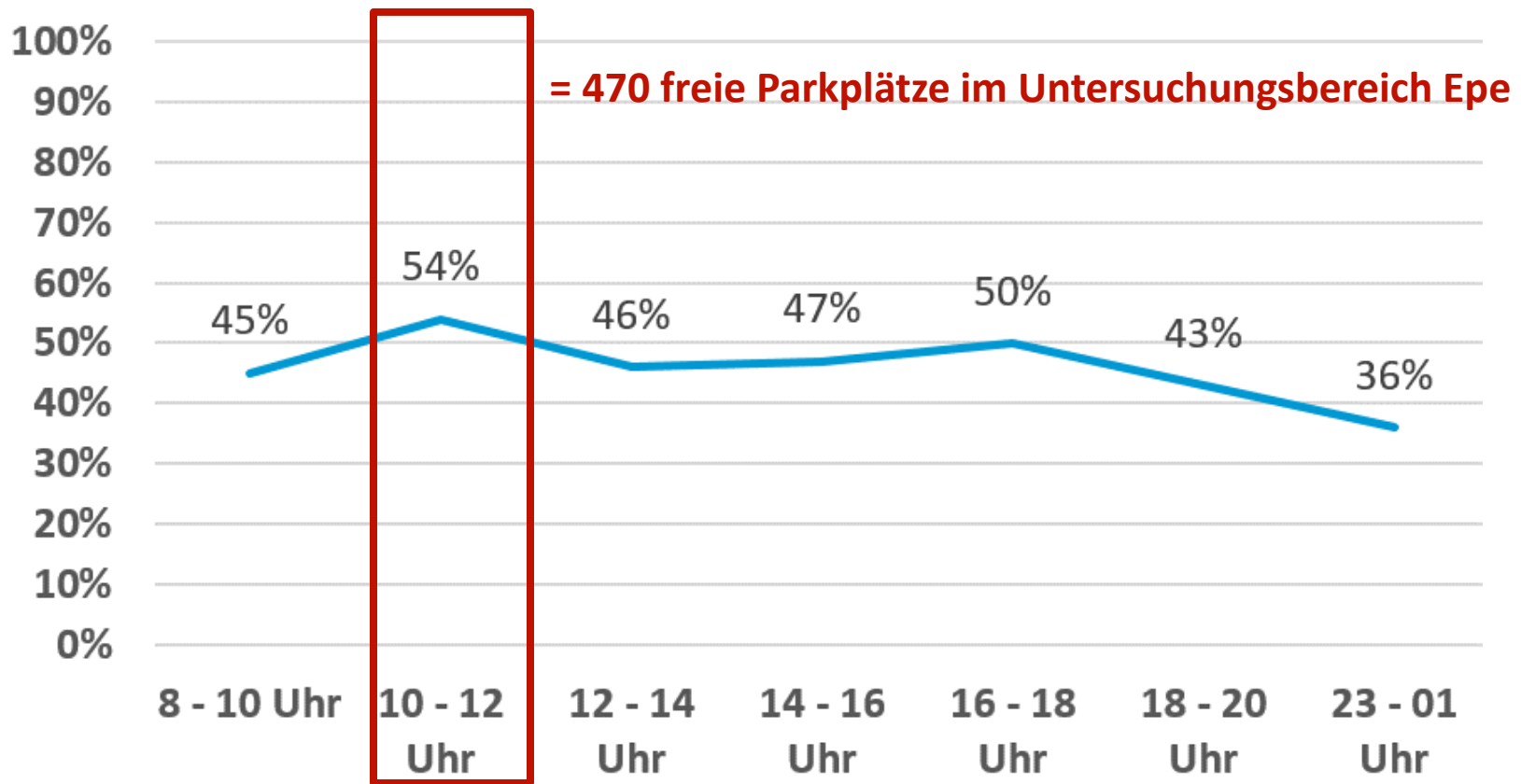


Parken im Zentrum von Gronau



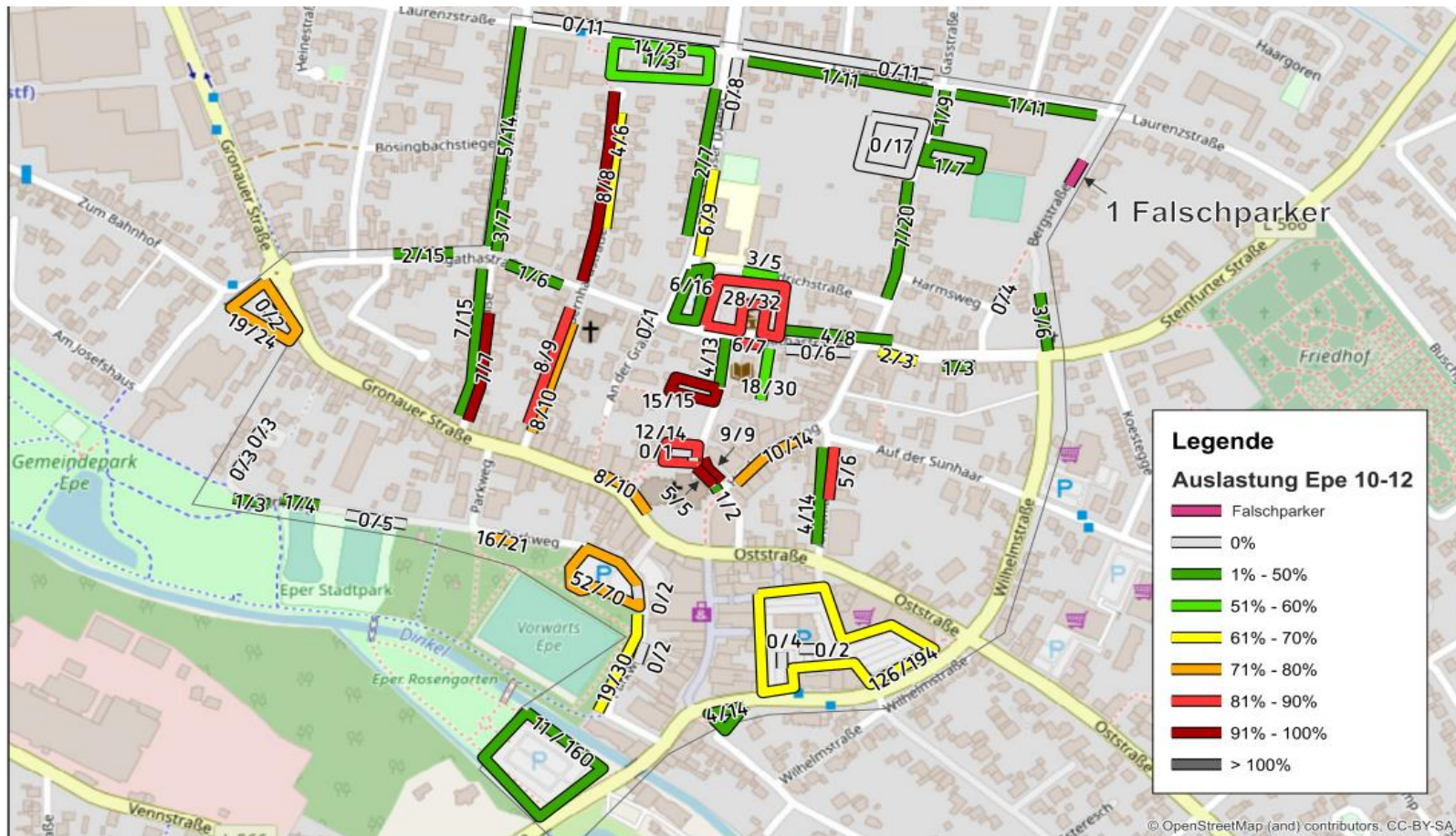
Parken im Zentrum Epe

über 1.000 öffentliche Parkmöglichkeiten, alle gebührenfrei



Parken im Zentrum Epe

Spitzenzeit 10-12 Uhr: hohe Auslastung am Amtshaus, Kirchplatz, Bernhardstr.
freie Parkplätze am Amtsweg („hinterer Bereich“), v.a. Kirmesplatz



Breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

- **Messeveranstaltung** (geplant für 15./17. April)
Besprechung und Ergänzung der Bestandsanalyse;
Bürgerhalle, Raum-Obergrenze 20 Personen;

Eintritt nur mit vorheriger Anmeldung zwischen
17-20 Uhr (donnerstags) und 10-14 Uhr (samstags)
- **Zielworkshop** (geplant für 2. Quartal 2020):
 - Auswahl von ZufallsbürgerInnen und Erarbeitung der Ziele des Mobilitätskonzeptes
 - Moderation durch das Büro IKU_Die Dialoggestalter
- **Öffentliche Dialogveranstaltung:**
Diskussion möglicher Maßnahmen
(ca. Spätsommer/Herbst 2021)
- **Abschlussveranstaltung** (ca. Anfang 2022):
Vorstellung des Handlungskonzeptes,
Ausblick auf den Umsetzungsprozess



Arbeitskreis Mobilitätskonzept

Sicherstellung, dass Interessen der unterschiedlichen Akteure in die Konzepterstellung einfließen, z.B.

- Interessensverbände/Vereine/Multiplikatoren Kreis Borken, ÖPNV-Aufgabenträger, Polizei
- politische Fraktionen/Gruppierungen
- regelmäßige Diskussion und Abstimmung von Zwischenergebnissen
- Ergebnisse fließen direkt in das Mobilitätskonzept ein
- **erste Sitzung angedacht für Mai/Juni 2021**



www.planersocietaet.de



Vielen Dank!

Haben Sie Fragen?

Planersocietät

Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund

Fon 0231 / 58 96 96 - 0

Fax 0231 / 58 96 96 - 18

info@planersocietaet.de

Ansprechpartner

Jan Diesfeld

Fon 0231 / 58 96 96 - 14

Fax 0231 / 58 96 96 - 18

diesfeld@planersocietaet.de